

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Politische Tageschau.

Der Reichstag hat gestern u. A. in erster Beratung über das Handelsabkommen mit England verhandelt. Nach der Vorlage soll der Bundesrath bekanntlich ermächtigt werden, den Angehörigen und den Erzeugnissen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, sowie den Angehörigen und den Erzeugnissen britischer Colonien und anderer wichtiger Besitzungen das auf Weiteres diejenigen Vorteile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes zu gewähren. Als dieser Gelegenheit vor geraumer Zeit bekannt wurde, hob die 'Nationalität. Corr.' als seinen Vortrag hervor, daß er nicht wie das früher, das man mehr ablaufende Provisorium begründende Gesetz die Vollmacht für den Bundesrath befristet, sondern bis auf Weiteres ertheilt. Diese Auffassung war nicht die der nationalliberalen Partei, sondern diejenige des Grafen Polakowsky. Wie die Conservativen und die Reichspartei, haben gestern auch die nationalliberalen Führer die Erneuerung der bisherigen Dauer von einem Jahre als die Grenze des möglichen Entgegenkommens bezeichnet. Das Centrum meint und sagt in seiner Presse nichts Anderes, und die bei in die Reihen des Freisinnigen hinein, denn auch nicht vorwiegend des parlamentarischen Freisinnigen, denkt man überaus — vorzüglich in Bezug auf das, was von dem britischen Colonialreich und handelspolitisch beworbenen kann. Die gestrige Verhandlung war im Uebrigen durch ein zweites Moment gekennzeichnet. Einmal durch die bei den Staatsräthen aller Schattierungen hervortretende Wertung des neuen handelspolitischen Verhältnisses zu England. Die schiedlich motivirte abweichende Stellungnahme des nicht hinter sich habenden Herrn Dr. Rüdiger diente nur dazu, diese Einmüthigkeit noch stärker hervortreten zu lassen. Der herrschende Vorkämpfer war Graf Kanitz, und das will etwas besagen. Das zweite bedeutsame Moment war der volle Sieg oder die Anerkennung des schon früher erlangten vollen Sieges des Doppelregimentes, daß ein autonomer Compensationsvertrag mit hohen Zöllen das handelspolitische Bedürfnis der Zeit ist und daß die Zollbegünstigung im Allgemeinen ausreichen muß, alle Hindernisse beseitigen zu lassen. Graf Polakowsky scheint es vorziehen zu haben. Auch er ist ein Freund eines autonomen Tarifs mit ziemlich hohen Zöllen. Da das Schema seines für den Reichstag vorgeschlagenen Tarifs ohne Beschränkung ist, so kann und wird dem Wunsche im vorliegenden Ausschusse des Reichstages geholfen werden.

zeugung der Staatsregierung auf Grund des Communalabkommens... Die Reichspartei hat gestern u. A. in erster Beratung über das Handelsabkommen mit England verhandelt. Nach der Vorlage soll der Bundesrath bekanntlich ermächtigt werden, den Angehörigen und den Erzeugnissen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, sowie den Angehörigen und den Erzeugnissen britischer Colonien und anderer wichtiger Besitzungen das auf Weiteres diejenigen Vorteile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes zu gewähren. Als dieser Gelegenheit vor geraumer Zeit bekannt wurde, hob die 'Nationalität. Corr.' als seinen Vortrag hervor, daß er nicht wie das früher, das man mehr ablaufende Provisorium begründende Gesetz die Vollmacht für den Bundesrath befristet, sondern bis auf Weiteres ertheilt. Diese Auffassung war nicht die der nationalliberalen Partei, sondern diejenige des Grafen Polakowsky. Wie die Conservativen und die Reichspartei, haben gestern auch die nationalliberalen Führer die Erneuerung der bisherigen Dauer von einem Jahre als die Grenze des möglichen Entgegenkommens bezeichnet. Das Centrum meint und sagt in seiner Presse nichts Anderes, und die bei in die Reihen des Freisinnigen hinein, denn auch nicht vorwiegend des parlamentarischen Freisinnigen, denkt man überaus — vorzüglich in Bezug auf das, was von dem britischen Colonialreich und handelspolitisch beworbenen kann. Die gestrige Verhandlung war im Uebrigen durch ein zweites Moment gekennzeichnet. Einmal durch die bei den Staatsräthen aller Schattierungen hervortretende Wertung des neuen handelspolitischen Verhältnisses zu England. Die schiedlich motivirte abweichende Stellungnahme des nicht hinter sich habenden Herrn Dr. Rüdiger diente nur dazu, diese Einmüthigkeit noch stärker hervortreten zu lassen. Der herrschende Vorkämpfer war Graf Kanitz, und das will etwas besagen. Das zweite bedeutsame Moment war der volle Sieg oder die Anerkennung des schon früher erlangten vollen Sieges des Doppelregimentes, daß ein autonomer Compensationsvertrag mit hohen Zöllen das handelspolitische Bedürfnis der Zeit ist und daß die Zollbegünstigung im Allgemeinen ausreichen muß, alle Hindernisse beseitigen zu lassen. Graf Polakowsky scheint es vorziehen zu haben. Auch er ist ein Freund eines autonomen Tarifs mit ziemlich hohen Zöllen. Da das Schema seines für den Reichstag vorgeschlagenen Tarifs ohne Beschränkung ist, so kann und wird dem Wunsche im vorliegenden Ausschusse des Reichstages geholfen werden.

Die Mittelstaaten französischer Blätter über die mit... Die Reichspartei hat gestern u. A. in erster Beratung über das Handelsabkommen mit England verhandelt. Nach der Vorlage soll der Bundesrath bekanntlich ermächtigt werden, den Angehörigen und den Erzeugnissen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, sowie den Angehörigen und den Erzeugnissen britischer Colonien und anderer wichtiger Besitzungen das auf Weiteres diejenigen Vorteile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes zu gewähren. Als dieser Gelegenheit vor geraumer Zeit bekannt wurde, hob die 'Nationalität. Corr.' als seinen Vortrag hervor, daß er nicht wie das früher, das man mehr ablaufende Provisorium begründende Gesetz die Vollmacht für den Bundesrath befristet, sondern bis auf Weiteres ertheilt. Diese Auffassung war nicht die der nationalliberalen Partei, sondern diejenige des Grafen Polakowsky. Wie die Conservativen und die Reichspartei, haben gestern auch die nationalliberalen Führer die Erneuerung der bisherigen Dauer von einem Jahre als die Grenze des möglichen Entgegenkommens bezeichnet. Das Centrum meint und sagt in seiner Presse nichts Anderes, und die bei in die Reihen des Freisinnigen hinein, denn auch nicht vorwiegend des parlamentarischen Freisinnigen, denkt man überaus — vorzüglich in Bezug auf das, was von dem britischen Colonialreich und handelspolitisch beworbenen kann. Die gestrige Verhandlung war im Uebrigen durch ein zweites Moment gekennzeichnet. Einmal durch die bei den Staatsräthen aller Schattierungen hervortretende Wertung des neuen handelspolitischen Verhältnisses zu England. Die schiedlich motivirte abweichende Stellungnahme des nicht hinter sich habenden Herrn Dr. Rüdiger diente nur dazu, diese Einmüthigkeit noch stärker hervortreten zu lassen. Der herrschende Vorkämpfer war Graf Kanitz, und das will etwas besagen. Das zweite bedeutsame Moment war der volle Sieg oder die Anerkennung des schon früher erlangten vollen Sieges des Doppelregimentes, daß ein autonomer Compensationsvertrag mit hohen Zöllen das handelspolitische Bedürfnis der Zeit ist und daß die Zollbegünstigung im Allgemeinen ausreichen muß, alle Hindernisse beseitigen zu lassen. Graf Polakowsky scheint es vorziehen zu haben. Auch er ist ein Freund eines autonomen Tarifs mit ziemlich hohen Zöllen. Da das Schema seines für den Reichstag vorgeschlagenen Tarifs ohne Beschränkung ist, so kann und wird dem Wunsche im vorliegenden Ausschusse des Reichstages geholfen werden.

überhaupt für nächsten October angeht... Die Reichspartei hat gestern u. A. in erster Beratung über das Handelsabkommen mit England verhandelt. Nach der Vorlage soll der Bundesrath bekanntlich ermächtigt werden, den Angehörigen und den Erzeugnissen des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Irland, sowie den Angehörigen und den Erzeugnissen britischer Colonien und anderer wichtiger Besitzungen das auf Weiteres diejenigen Vorteile einzuräumen, die seitens des Reichs den Angehörigen oder den Erzeugnissen des meistbegünstigten Landes zu gewähren. Als dieser Gelegenheit vor geraumer Zeit bekannt wurde, hob die 'Nationalität. Corr.' als seinen Vortrag hervor, daß er nicht wie das früher, das man mehr ablaufende Provisorium begründende Gesetz die Vollmacht für den Bundesrath befristet, sondern bis auf Weiteres ertheilt. Diese Auffassung war nicht die der nationalliberalen Partei, sondern diejenige des Grafen Polakowsky. Wie die Conservativen und die Reichspartei, haben gestern auch die nationalliberalen Führer die Erneuerung der bisherigen Dauer von einem Jahre als die Grenze des möglichen Entgegenkommens bezeichnet. Das Centrum meint und sagt in seiner Presse nichts Anderes, und die bei in die Reihen des Freisinnigen hinein, denn auch nicht vorwiegend des parlamentarischen Freisinnigen, denkt man überaus — vorzüglich in Bezug auf das, was von dem britischen Colonialreich und handelspolitisch beworbenen kann. Die gestrige Verhandlung war im Uebrigen durch ein zweites Moment gekennzeichnet. Einmal durch die bei den Staatsräthen aller Schattierungen hervortretende Wertung des neuen handelspolitischen Verhältnisses zu England. Die schiedlich motivirte abweichende Stellungnahme des nicht hinter sich habenden Herrn Dr. Rüdiger diente nur dazu, diese Einmüthigkeit noch stärker hervortreten zu lassen. Der herrschende Vorkämpfer war Graf Kanitz, und das will etwas besagen. Das zweite bedeutsame Moment war der volle Sieg oder die Anerkennung des schon früher erlangten vollen Sieges des Doppelregimentes, daß ein autonomer Compensationsvertrag mit hohen Zöllen das handelspolitische Bedürfnis der Zeit ist und daß die Zollbegünstigung im Allgemeinen ausreichen muß, alle Hindernisse beseitigen zu lassen. Graf Polakowsky scheint es vorziehen zu haben. Auch er ist ein Freund eines autonomen Tarifs mit ziemlich hohen Zöllen. Da das Schema seines für den Reichstag vorgeschlagenen Tarifs ohne Beschränkung ist, so kann und wird dem Wunsche im vorliegenden Ausschusse des Reichstages geholfen werden.

Feuilleton.

Die Schwiegertochter.

Novelle von Hedda v. Schmidt.

Die beiden Herren trauten sich einen Händedruck an. 'Acht, mein Freund', wiederholte Mutter, 'und ich hoffe, daß Ihnen unser Haus bald auch nur annehmend so lieb wird, wie es dasjenige Ihrer Eltern einst meiner Frau gewesen.' 'Unser Haus', dachte Benita, 'haben wir denn ein? Das Haus meiner Mutter hätte Günther sagen sollen.' Sie, Benita, war ja nicht in der Lage, ihren Gästen einen Teller Suppe anzubieten. Specieell ihr geliebte Besuche hatte sie, außer einigen kurzen Damenvisiten, nie empfangen. Der Bekanntheit ihrer Schwiegermutter war auch der ihre und der ihres Mannes; Frau Julia lud ein und präparierte bei jedem Empfang, Benita hielt sich dann bescheiden im Hintergrunde; es kostete ihr eigentlich auch keine Überwindung, besonders auf den großen Dammentag, freilich spielte sie gern eine Summe Rolle. Mit ihrem früheren Collegen und Kollegen vom Theater hatte sie in nur oberflächlichen Beziehungen gestanden; sie hatte mit Altem diesen müssen, als sie Günther's Frau geworden.

mühtelich 'eine gemeinsam verdrachten Kindheit' umgeköngt. 'Gugenie', sagte Herr Benken fast drohend, 'Gugenie, hüte Deine Zunge.' Aber die junge Frau vernahm seine Worte nicht mehr, sie war wieder gerollt, ihren Wächtern als lebenswichtige oder halbwichtige zu grübeln, keinen ihrer Wächter übersehen, für jeden ein verbindliches Lächeln, eine passcommodende Phrase in Bereitschaft habend. Nach mit Wolfgang plauderte sie im Laufe des Abends etwa zehn Minuten. 'Sie haben heute eine Jugendfreundin wiedergesehen, Herr Doctor? Sie kennen die Frau meines Vaters bereits lange?' fragte sie ihn unter Anderem. 'Ja, gnädige Frau.' 'Benita ist ein reizendes Geschöpf.' Wolfgang schaute die elegante Frau fest an. Instinctiv empfand er, daß in dem Ton, in welchem Gugenie ihr Lob äußerte, etwas lag, das sie mühsam unterdrückte Feindseligkeit gegen Benita klang. 'Sie ist nicht wie reizend, sie ist das reizend, goldene Wesen, das ich liebe', erwiderte er mit Nachdruck. 'Ja, man kann Günther nur zu seiner Wahl gratulieren', warf Gugenie leicht hin. 'Wah! Sie wollen sich schon verabschieden, Herr Doctor? So früh — das wird eigentlich bei uns nicht gebräuchlich. Doch, Sie sind gewiß noch reisefähig, das entscheidet Sie. Mein Mann sagte mir, daß Sie die Arbeit hätten, sich dauernd in unserem Hause niederzulassen, da hoffen wir, Sie über bei uns zu sehen.' 'So gnädig, gnädige Frau.' Wolfgang verneigte sich dankend, und nachdem er sich mit obligatem Lächeln von Gugenie verabschiedet, suchte er Benita auf, um auch ihr Abschied zu sagen. 'Nach ihrer Hand berichte er mit seinem Nippen, aber hier war es nicht nur conventionelle Höflichkeit, sondern übertriebene Gültigkeit, welche er der liebreizenden Frau, seiner einzigen Geliebten, zeigte. 'Auf morgen, Wolfgang, da kommt bestimmt, ich werde den ganzen Nachmittag für Dich zu Hause sein', sagte sie mit ihrem sonnigen Lächeln, welches die Gesichter auf ihren Wangen, die ihn fest enthielt, herbeizubereiten. 'Auf morgen, Benita', entgegnete er, brühte dem herzutretenden Wächter die Hand und nach nach wenigen Minuten auf der Straße. 'Acht, liebe Benita', marmelte er, 'sie scheint wirklich glück-

lich geworden zu sein. Oh, wunderbare Frauenherzen!' fügte er im Selbstgespräch lächelnd hinzu; 'ich entsetze mich doch so deutlich des jubelnden Verlehrs, den sie mir nach ihrem ersten Bühnenerfolge gefürchtet. Damals atmete Alles nur Kunstschulismus, daß jeder Jule glückliche mit Begierde entgegen. Und nun kommt die Kunst erst in zweiter Linie bei dieser kleinen Frau. Aber, Gottlob, daß dem so ist, sonst könnte sie ihrem Manne, ihrem Wächter nicht Alles sein, und, obwohl künstlerisch hoch begabt, gebiet dennoch nicht zu denken, welche die Fortentzogene des Genies tragen, sonst hätte sie sich nicht so leichten Kaufes loslösen können von dem ein für alle Mal beglückten Beruf.' 'Gugenie! schilt Wolfgang dem Hotel de Rome, in dem er abgefragt zu. Das Wiedersehen mit der Kindheitsgefährtin hatte tausend halbergeessene Erinnerungen in ihm wachgerufen. Viertes Capitel. Der Tag, welcher dem Empfangabend bei Benitas folgte, war ein Dienstag. Frau Julia, welche stets pünktlich um acht Uhr sich erhob, pflegte den Koffer mit ihrem Manne im tödtlich-töte einzuschleichen. — Günther ward durch den Wiener ein reichbegabtes Kaffeelied nach oben gesandt. Diese erste Frühstücksstunde mit Benita allein zu verbringen, hatte Günther sich ausbedungen. Hoff und frisch wie immer sah die junge Frau ihm auch heute gegenüber. Seine merkte ihr nicht an, daß sie erst spät von der Wächter'schen Seite heimgekehrt und nur wenige Stunden Schlaf gemessen; ihre Augen wirkten trübend heiter und frohlich. 'Du glaubst nicht, Günther, wie sehr es mich gefreut hat, den alten, guten Wolf wiedergesehen zu haben. Ich bin seinem Eltern so unendlich viel dankbar, wie Du weißt, und er ist doch so sehr so lieb und gut wie ein Bruder gegen mich. Aber', fügte sie lächelnd hinzu, 'meinst Du, daß es Mama recht sein wird, wenn er auch drüben seinen Besuch macht, und ob sie ihn auffordern wird, wiederzukommen?' 'Ich zweifle nicht daran; Wolfgang Sturm macht einen sehr angenehmen Eindruck, bei vorzüglicher Manieren — darauf kann man viel geben — und ist aus gut charakter Familie.' 'Gottlieb, sein Vater war Stadthaupt von W. und lebt jetzt als Rentier dort', sagte Benita; 'seine gute Mutter — Tante Marianne, wie ich sie nennen dürfte, ist ja leider seit Jahren todt. Die Tante war ihrem Tode correspondierte ich mit ihr, auch hin und wieder mit Wolfgang; doch als ich Dich kennen lernte, mein Günther, und dann bald darauf Deine Frau wurde, da erstellte ich mir an Deiner Seite, in Deiner Liebe, eine ganz

neue Welt, und dieses, was mich bis zu dem Zeitpunkt lebhaft interessierte, ward mir mehr oder weniger gleichgültig. Es ist eigentlich recht schlecht, daß wir Menschen nicht so gleichgültig werden im Vollgefühl des reinen Glückes, und dann, gleich Eintagsfliegen, fast nur der Gegenwart leben.' Als Günther von seiner Frau Abschied nahm, um sich in das in der Altstadt delizante Comptoir der Firma Großfeld zu begeben, zog Benita, im seinem Arm eingehend, in das Nebenzimmer an ihrem kleinen eleganten Schreibtisch und setzte gleich darauf mit einem Couvert in der Hand zurück. 'Hier meine Adresse, das Concert betreffend, Du läßt sie wohl an Frau v. Stroh's Adresse besorgen. Ich habe mich mit Hals- und Brustschmerz, dem Beginn einer Bronchitis, entschuldigt — eine fromme, geschäftliche Bitte, die Du, lieber Wächter, denn ich konnte dich nicht schreiben, daß...'. Sie erstarrte und brach ab. 'Daß meine Mutter so entschieden gegen Deine Mitwirkung ist', ergänzte er, 'mein, mein Liebling, das tust Du allerdings nicht, das höre, meine Mutter gewissermaßen bloßstellen.' Auf Günther's Seite zeigte sich wieder die tiefe Anmutigkeits, er athmete einige Male schwer auf, wie um einen Druck von seiner Brust zu verdrängen, dann lächelte er Benita heftig mit verdoppelter Zärtlichkeit an und ging. Benita hatte nun den ganzen Vormittag zu ihrer Verfügung, den größten Theil desselben pflegte sie Friedel zu widmen. Der kleine Mann ward auch abschied von der Mutterin, einer gutmüthig, aber rapid aufsteigenden Person, in das Boudoir seiner Mama gebracht und wuschelte, in seinem kurzen Planchetkleiden allseitig aufsehend, auf letztere zu, die ihn zärtlich in ihre Arme schloß. Nun entzückte sich ein wunderbares Bild: die schlanke Frau im schwarzen Morgenkleide kniete auf den Teppich neben dem weißgeleierten Rande nieder, die Mutterin trug einen Rock mit offenkundiger Spitze herbei, und Mutter und Sohn waren bald ganz in das Wuscheln einer barmherzigen Lämmerherde verwickelt. Als der kleine sich müde gefühlt, war es Zeit für Benita, ihre Toilette zu wechseln — Wolfgang würde doch präcise zu Beginn der Visitenkarte erscheinen. Es war Benita lieb, daß sie heute ihre Schwiegermutter hunderlang in der Volksküche beschäftigt sah. — Frau Julia gehörte zu den Damen, welche dort stochernd das Werk der Wohlthätigkeit im Dienste ihrer Nebenmenschen übten; — so konnte die junge Frau ganz ungehindert mit dem alten lieben Freunde ein Wuscheln verplaudern. In Erwartung Wolfgang's setzte sich Benita in die mit Blat-

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the right margin containing various numbers and small text fragments.

gezügelter Gedächtnis volle Gedächtnis... Diejenigen aber, die ihrem Geiste Ruhe, ihren angestrebten...
A. M.

F. e. Führer durch das Fichtelgebirge von Dr. K. Schmidt...
A. M.

7. Juni, 11. Juni. Die hiesige Commission hat ihren...
A. M.

Widmungen, 14. Juni. Obwohl ich erst in der Mitte...
A. M.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.

Table with 4 columns: Station-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temperatur. Rows include: Behmstedt, Christiansand, Neufahrwasser, Karlsruhe, Wismar, Broda, Nizza.

Spielplan der Leipziger Stadttheater

Donnerstag, 18. Juni. Neues Theater: Die Weiberlinger von Nürnberg...
Freitag, 19. Juni. Neues Theater: Die Weiberlinger von Nürnberg...
Samstag, 20. Juni. Neues Theater: Die Weiberlinger von Nürnberg...

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

Table with 3 columns: Station, Direction, Time. Includes sections for: 1. Sächsische Staatsbahnen, 2. Preussische Staatsbahnen, 3. Sonstige Bahnen.

Table with 3 columns: Station, Direction, Time. Includes sections for: 4. Sächsische Staatsbahnen, 5. Preussische Staatsbahnen, 6. Sonstige Bahnen.

Table with 3 columns: Station, Direction, Time. Includes sections for: 7. Sächsische Staatsbahnen, 8. Preussische Staatsbahnen, 9. Sonstige Bahnen.

Table with 3 columns: Station, Direction, Time. Includes sections for: 10. Sächsische Staatsbahnen, 11. Preussische Staatsbahnen, 12. Sonstige Bahnen.

Table with 3 columns: Station, Direction, Time. Includes sections for: 13. Sächsische Staatsbahnen, 14. Preussische Staatsbahnen, 15. Sonstige Bahnen.

Table with 3 columns: Station, Direction, Time. Includes sections for: 16. Sächsische Staatsbahnen, 17. Preussische Staatsbahnen, 18. Sonstige Bahnen.

Table with 3 columns: Station, Direction, Time. Includes sections for: 19. Sächsische Staatsbahnen, 20. Preussische Staatsbahnen, 21. Sonstige Bahnen.

Sehr praktisch auf Reisen. — Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche. Zahnpulver Kalodont. Erhält die Zähne weiss und gesund...

Bettwäsche, E. Heider, Torfstrasse 2. Fertige Bettwäsche, alle Sorten...

Fortsetzung des Ausverkaufs Geschäfts-Aufgabe. J. Valentin, 9 Katharinenstr. 9, 1. Et. Weinhandlung und Bäckerei.

Aus Würzburg. Erlauben Sie R. Weig- und Rothwein 50 Liter zu 30 Mark. Berthold Ring & Co.

Die Witt. Camilla Widder in Wien. Herr Otto Hof in Hildesheim i. S. mit Fräulein Sofia in Wien.

Verstorben: Herr Paul Hof in Wien mit Fräulein Camilla Widder in Wien.

Verstorben: Herr Kurt Widder in Dresden eine Tochter, Herrn Georg Müller in Dresden eine Tochter.

Verstorben: Herr Ferdinand Koppke, Schandemörder in Hildesheim.

Palmer's Privat-Speisehaus. 50 Pf. Mittagstisch 50 Pf. mit Suppe und Caffé.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Dr. C. Young, Rechtsanwalt und Notar in Wien.

Die Verdingung des Kaufmanns Paul Otto Ohme. Abtritt morgen Sonntag, den 18. Juni, Nachmittag 4 Uhr.

Königreich Sachsen.

14. Leipzig, 17. Juni. In einer sehr gut besetzten Versammlung der Volkswirtschaftlichen Abteilung der Leipziger Fintenschaft...

15. Leipzig, 17. Juni. Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich gestern Nachmittag in dem Hause der Medizerrasse in Leipzig ereignet...

16. Leipzig, 17. Juni. Heute Vormittag wurde aus einem Hause der Reichen Reitergasse Feuer gemeldet...

17. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

18. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

19. Leipzig, 17. Juni. Die Anwohner der Nicolaistraße bitten gestern in dem Restaurant 'Cobaria' eine Versammlung ab...

20. Leipzig, 17. Juni. Die Vereinigung ehemaliger Glaeser'scher Handelsschüler 'Glaeseriana' hielt gestern im Saale des 'Albion' eine jährliche Versammlung ab...

21. Leipzig, 17. Juni. In einer am 16. Juni im 'Sachsenhaus' abgehaltenen öffentlichen Arbeiter-Versammlung hielt der Geschäftsführer des Leipziger Gewerkschaftsbundes...

22. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

23. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

24. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

25. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

26. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

27. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

28. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

29. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

30. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

31. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

32. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

33. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

34. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

35. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

36. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

37. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

38. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

39. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

40. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

41. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

42. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

43. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

44. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

45. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

46. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

47. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

48. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

49. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

50. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

51. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

52. Leipzig, 17. Juni. In der Nacht zum Freitag ist in eine Reizektion in der Gasse eingedrungen worden...

Leipziger Börsen-Course am 17. Juni 1899.

Table with columns for bank names (e.g., Deutsche Bank, Dresdner Bank) and their respective exchange rates.

Table titled 'Wechsel' (Exchange) listing various international exchange rates for different locations and currencies.

Table titled 'Ausländische Fonds' (Foreign Funds) listing various foreign bonds and their market prices.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' (Railway Shares) listing shares of various railway companies.

Textual report titled 'Berlin, 17. Juni, 1 Uhr 30 Min.' discussing the state of the Berlin stock market and international exchange rates.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Berlin, 17. Juni, 1 Uhr 30 Min.' continuing the market analysis from the previous section.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Table titled 'Coursbericht der Credit- und Spar-Bank' (Report on Credit and Savings Bank) listing various financial instruments and their rates.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Textual report titled 'Schiffahrt' (Shipping) listing shipping schedules and company information.

Table titled 'Deutsche Fonds' (German Funds) listing various German government and municipal bonds.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' (Industry Shares and Warrants) listing shares of various industrial companies.

Table titled 'Bank-Actien' (Bank Shares) listing shares of various banks.

Final section containing exchange rates and a small advertisement for 'SLUB' (State and University Library).